

eituna.

Nr. 346. Mittag = Ausgabe. Sechszigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Montag, den 28. Juli 1879.

Deut f h I and.
Berlin, 26. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König bat dem Justizrath und Rechtsanwalt Wilhelm zu Miesbaden den Rothen Ablerdren vierter Klasse; dem Bostdierctor, Oder-Bostmeister Pfalz zu Darmskadt den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem emeritirten Schullehrer Thum zu Saarbricken den Abler der Inhaber des Königlichen Haus. Ordens den Koniglichen berliehen.

Se. Majestät der König hat dem Seconde-Lieutenant der Reserve des Garde-Kürassier-Regiments Grasen don Nothkirch und Trach zu Kanzthenau im Kreise Goldberg-Hainau die Kammerjunker-Würde verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Titular-Bauinspector Hermann Johann Anton Meyer zu Lingen den Sparakter als Baurasth verliehen.

Die Wahl des Oberlehrers Dr. Betersdorf am Gymnasium in Belgard zum Kector der höheren Bürgerschule in Kr.-Friedland ist genehmigt worden. Der Arzt Dr. med. Chlumsky zu Kaulswiese ist zum Kreis-Physikus des Kreises Ost-Sternberg mit dem Wohnsit in Zielenzig ernannt worden. Der Arzt Dr. med. Weißenborn zu Vielenzig ist unter Belasiung in seinem Wohnsit zum Kreis-Weinzug ist unter Belasiung in seinem Wohnsit zum Kreis-Kreinberg ernannt worden.

96 **49**,046 167 25 81 833 59 938 40.

 34 74
 931 77
 90 99 (1500)
 53,179
 223 33
 344 (3000)
 88 536 77

 (300) 90 (1500)
 600 7 (300)
 52 98 (300)
 704 27 77 97
 822 77
 54,030

 36 (1500)
 105
 210
 372 84 (300)
 432 62 86 593 655 84 (1500)

 708 65
 864 92
 979 (300)
 55,027 101 24 250 85 304 73 88 410

 602
 718 53 94
 827 946 53
 56,065 77 133 41 49 201 (3000) 24

 418 94
 406 (6000) 55 81 716 33 52 79 95 623 47 88 793 815 (1500)

 418 71
 57 038 91 112 15 75 386 69 211 (300) 15 (600) 443 45

30,138 44 66 270 (600) 310 475 59 67 58 187 598 83 88 99 297 86.
30,138 44 66 27 07 6000 310 475 59 67 58 187 59 83 88 89 92 (300) 622 (300) 872 907 77 31,067 85 100 31 (300) 78 85 224 221 (300) 34 73 59 68 84 633 58 35 372 88 600 98 35 772 88 60 (300) 948 32,000 17 62 30 60 94 83 200 94 84 300 17 85 100 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 31 (300) 78 50 10 10 34 77 5 (300) 80 10 10 34 77 5 (300) 80 10 10 34 77 5 (300) 80 10 10 34 77 5 (300) 80 10 10 34 77 5 (300) 80 10 10 34 70 75 (300) nach Friedrichsruh ju fommen; Bismard lehnte feinen Be fuch aber ab. 81 833 59 938 40.

43 74 50,026 46 62 115 41 54 (1500) 213 (3000) 20 52 86 (300) 313 33 34 43 74 78 (1500) 90 806 15 68 79 923 51 (1500) 51,068 162 220 25 (600) 398 519 34 65 87 33 35 (300) 729 32 803 31 (600) 32 33 37 (300) 900 52,028 36 56 95 89 32 31 (600) 25 44 83 419 518 39 55 69 96 607 (1500) 21 785 819 22

Ruglands nicht unwesentlich geschädigt find und in der ruffischen Preffe fich auch eine gereizte Stimmung gegen Deutschland zeigt, fo hat bies boch auf die allgemeinen politischen Berhältniffe gar feinen Ginfluß. Denn über biefe

String and Market and String of Stri

werben, verwickelt fein burfe: beshalb habe biefer Magnat auch bas

su ziehen, die doch feinen Unlag ju gerichtlichen Berfolgungen bieten, fet aber ein Ding ber Unmöglichkeit. Echt ungarische Logie! 218 Potodt 1871 ben Grafen Widmann jum Minifter gemacht, befaß biefer fo viel Anstandsgefühl, gleich nach ein Paar Wochen fein bieser so viel Anstandsgeschhl, gleich nach ein Paar Wochen sein Ist nicht die ganze zu vertretende Blätterzahl beziehungsweise Gewichts-Porteseuille niederzulegen, bloß weil die "Grazer Tagespost" die menge (§§ 6 ff.) zur Verwiegung gestellt, oder ist anderweit ermittelt, daß Keminiscenz ausgewärmt, daß er vor zwanzig Jahren als blutjunger ein Theil des steuerpflichtigen Tabais der Verwiegung entzogen ist, so wird husarenlieutenant unter der Aera Bach, einen Conditor in der die dafür zu entrichtende Steuer — unbeschadet der etwaigen Strafversolzeierischen Hauptstadt mit flachen Säbelhieben so malträtirt, daß der gung — gleichfalls festgesetzt und von dem für die Gestellung zur Berwiezmann daran starb. In Ungarn also hätte eine solche Enthüllung Erchafteten eingezogen. In Betreff dieser Steuerbeträge sindet eine Mann baran ftarb. In Ungarn alfo hatte eine folche Enthullung nicht genirt, ba bie Sache bamals mittelft einer Belbentichabigung abgemacht worden war und die Magyaren von dem nichtamtlichen Borleben ihrer Staatswürbentrager, wie es icheint nur verlangen, bag barin fein Motiv zu beren Ginsperrung liegt. Der Zusat, bag ba nur die Krone und der Reichstag zu entscheiben haben, wirkt vollends verbluffend. Auch Peffer Blatter bezeichnen die Zumuthung, daß die Krone den Grafen beden soll, als eine Impertineng; und ob die Mamelucken Majorität des Abgeordnetenhauses Tisza's Antwort auf eine bestellte Interpellation über die Geschichte befriedigt gur Kenntniß nimmt, ist gewiß auch fehr gleichgiltig! Go fann benn bie ganze Procedur unmöglich auf halber Bahn halt machen: fie muß weiter vorschreiten und babet bas Cabinet Tisza immer biricter in's Mitleib ziehen. Schon jest wird ja Bichp bamit vertheibigt, bag er ben Ordensverkauf betrieben habe, um die geheimen Fonds ber Regierung zu verftarten und fpeciell um ihr im vorigen Commer febr bedeutenbe Summen für die Bahlen zur Berfügung zu ftellen. Letteres Thema wurde im neuen Abgeordnetenhause gleich im Berbfte ventilirt; allein die "liberale Partei" fchrie Alle nieder, Die Beweise für die Wahlcorruption namentlich in Siebenburgen, beibrachten. — Bezüglich der Borgange im füdöstlichen Bintel Bosniens halt Graf Andraffy die unabhangigen Blatter Biens mittelft Confiscationen und flaatsanwaltlicher Communique's in strammer und strenger Bucht. Wie indeffen bie wirkliche Stimmung im Publifum huben und bruben ift, fobalb nur bie widerwärtige und Allen gleich unsympathische Occupationsfrage gestreift wird, zeigt am besten ber "Pester Lloyd." Er ist bas hoch: officiose Sicherheitsventil, das immer geoffnet wird, um den oppositionellen Unmuth abbampfen ju laffen, wenn die eleetrische Spannung gar zu fart wird, nur damit bann um fo ruhiger im gouvernementalen Fahrwaffer weiter lavirt werden fann. Dennoch hebt er hervor, daß die Alarmnachrichten also nicht ganz aus der Luft gegriffen waren, daß die Ordnungsfiorungen nicht ohne Blutvergießen abgelaufen find, und daß es fehr wunschenswerth ware, burch eine vernünftige Berwaltung Gewaltmagregeln mittelft Pulver und Blei überflüssig zu machen, die nur noch ärgere Verwilderung erzeugen.

[Die Buftande in Bosnien.] Der "Roln. 3tg." fchreibt man aus Peft: Bon militarischer Seite wird hier die Rachricht aus Serajewo, daß auf der Straße von Tschainiza Genietruppen und Straßenarbeiter von bewaffneten Banden aus den Grengbiftricten überfallen wurden, bestätigt, und somit erscheinen die officiesen Ableugnungen, die ben Berichten ber Correspondenten in Bosnien entgegengestellt wurden, nur als Schönfarberei ber Beschwichtigungs-hofrathe. Es find auch einige Bermundete und Gefangene in Serajewo eingebracht worden, was ficherlich das Wiener Pregbureau nicht verhindern wird, das Ganze als eine Schlägerei ohne Belang darzustellen. Ich ent= nehme dem Privatschreiben eines Ungarn, der in Bosnien ein höheres Umt betleibet, folgende Stelle: "Unfere Lage ift hier febr bedenflich; ber Berkehr von einem Orte zum andern ift uns feloft auf den Sauptstraßen nur unter farter militarischer Bededung möglich, und auch in unfern Saufern haben wir alle Bortehrungen gegen bie Neberfälle bewaffneter Banden getroffen; bas Gafühl ber Unficharheit und die Ueberzeugung, bag es bier in furger Beit gu einem Muf: fande tommen wird, find unter und allgemein."

Schweiz. Bern, 23. Juli. [Bei dem Leichenbegängniß des Gotthardsbahn-Unternehmers Fabre] sprach zuerst sein iuristischer Beistand. Addocat Rambert von Lausanne, und dann die Genfer Staatskäthe Bautier, Chenedière und Hereiber. In dem Leichenzuge zählte man über 2000 Personen. Der Bundesrath hat der Familie des Berstorbenen durch officielles Schreiben seine Theilnahme ausgesprochem

Frantreich. O Paris, 24. Juli. [Jules Simon's Grelarung. -Die Bonapartisten und Pring Jerome. — Zur Enthüllung bes Denkmals von Thiers.] Das "Siecle" bringt heute einen Brief Jules Simon's, worin berfelbe leugnet, daß er bahin arbeite, Die Discuffion über das Unterrichtsgefet ju verzögern. Im Gegentheil seien alle seine Anstrengungen barauf gerichtet, eine schnelle Löfung berbeizuführen. - 3m beutigen "Figaro" ift ein Brief bes bonapartiftifden Deputirten Prag-Paris gu lefen. Prag-Paris fchilbert bie gegenwärtige Situation feiner Partei und gahlt nochmals bie Argumente auf, die er in der letten Berfammling der Imperialifien gu Gunften bes Pringen Jerome geltend gemacht hatte. Richt nur, ju einden bed Pringen Serome gelten gemacht patter. 2003 nut, bet Pring Termen Rapoleon ungweichlicht for einige mögliche Dettreter ber Familie Bonaparte, sondern er ist auch mit alem Rechten ausgehaltet, weiche bad Prings ber Gebilcheft werterlit, bei Schere ausgehaltet, weiche bad Prings eine neuen bei Bedeut eine eine Abstlichten der Schere der Schere der Abstlichten der Schere der Abstlichten der Schere der Abstlichten der Schere der S erklarte er, ift ber Pring Jerome Napoleon ungweifelhaft ber einzige

Jahrestage ber Befreiung des Landesgebietes stattsindet, dringend ansempsehlen lassen, in den äußeren Anordnungen, sowie in den Reden Alles zu vermeiden, was in berechtigter Weise die Empsindlichkeit Deutschlands erregen könnte. Natürlich soll dadurch nicht der unber Anstellich er anstellt ist, beträgt von 100 Kgr. Netis: fchrantte Ausbruck patriotifcher Gefühle ausgeschloffen werden.

Gesetz, betreffend die Besteuerung des Tabaks. Bom 16. Juli 1879. (Schluß.)

§ 21. Gingiebung ber Steuer fur ber Berwiegung entzogenen Tabaf Creditgewährung nicht statt.

§ 22. Vorschriften für den Tabakbau. In Betreff der Behandlung der Tabakpstanzungen sind die folgenden Borschriften zu beobachten:

Die Pflanzung ift in geraden Reihen mit gleichen Abständen ber einzelnen Bflanzen bon einander innerhalb ber Reihen und mit gleichen oder gleichmäßig wiederkehrenden Abständen der Reihen von einander

Tabak darf nicht mit anderen Bobengewächsen gemischt gebaut wer-ben; jedoch ist bei gänzlichem Ausfall der Tabakpflanzen auf einer mindestens 4 Om. haltenden Fläche der Rachbau anderer Gewächse auf

dieser Fläche gestattet.

Bis zu bem zur amtlichen Festsetzung ber Blätterzahl beziehungsweif ber Gewichtsmenge (§ 7) bestimmten oder dem etwa besonders in orts üblicher Weise hierfur bekannt gemachten Termine muß die gur Rege lung der Blattzahl erforderliche Behandlung der Tabakoflanzen (das Köpfen, Ausgeizen) vollständig bewirft sein. Bon dieser Borschrift kann in denjenigen Fällen, wo die in § 6 gedachte Feststellung auf die Gewichtsmenge gerechnet wird, die Steuerbehorde Die betreffenden Tabatpflanzer entbinden.

Betor die zu vertretende Blätterzahl beziehungsweise Gewichtsmenge amtlich sestgestellt und über den eiwa dagegen erhobenen Sinspruch ent-schieden oder aber die Abstandnahme von der amtlichen Ermittelung ber Blätterzahl beziehungsweise Gewichtsmenge bekannt gemacht worden ist, dursen Tabakblätter nur nach vorheriger Anzeige bei der Gemeindebehörde und und unter Beobachtung der wegen Feststellung der Menge von der Steuerbehörde zu erkassenden Anordnungen einge-

Alle vor der Ernte entstehenden Abfälle (Spindeln, Geize, mißrathens Bflanzen 2c.) sind auf dem Felde sofort zu vernichten. Bill der Tabaspflanzer das Tabasfeld vor der Ernte wegen Dißswachses 2c. umpstägen, so ist bierdon der Steuerbehörde zudor Anzeige

Spätestens am 10. Tage nach dem Abblatten müssen, soweit die Steuer-behörde nicht eine längere Frist gestattet hat, die Tabakpstanzen abge-bauen oder in anderer Urt beseitigt werden. Die Erzielung einer Nachernte (bas fogenannte Geizenzieben) tann nur ausnahmsweise mit besonderer, bor der Ernte einzuholender Genehmigung der Steuerbehörbe und unter ben bon berfelben borgufdreibenben Bedingungen binsichtlich ber Ermittelung und Gutrichtung ber gesetzlichen Steuer

(§ 2) gestattet werben. § 23. B. Befteuerung nach bem Flächenraum. Für Tabalbslanzungen auf Grundstüden bon weniger als 4 a flächen-inhelt tritt, statt der im § 2 bestimmten Gewichtssteuer, die Besteuerung nach Maßgabe des flächenraums ein. Die Steuer beträgt für ein Quadratmeter ber mit Tabat bepflangten Grundflache jahrlich:

Durch besondere Anordnung der Steuerbeborde können jedoch auch solche Bflatizungen der Entrichtung der Gewichtssteuer unterworfen werden.

\$ 24. In Betreff ber nach Maggabe Des Gladenraums gu berfteuern: \$ 24. In Betreff der nach Maßgabe des Flächenraums zu bersteuern ven Plangungen sinden die Besimmungen in den §§ 3 und 4 gleichmäßig Anwendung. — Nach geschehener Prüfung der Anmeldung (§ 4) wird die dem dem Tabatpslanzer zu entrichtende Steuer berechnet und demselben der kannt gemacht. Der Juhaber des Grundstäck hastet für den vollen Bestrag der Steuer, auch wenn er den Tabat gegen einen bestimmten Antbeil oder inntersonstigen Bedingungen durch einen Anderen anvssanzen der bedandeln läßt. — Die seitgestellten Steuerbeträge sind dis zum 15. Juli des auf das Erntejahr solgenden Jahres einzuzahlen. Sin Erlaß der Steuer soll einstreien, wonn durch Mißwachs oder andere Angläcksfälle, welche außerhald des gewöhnlichen Bisterungswechsels liegen, die Ernte ganz oder zu einem größeren Theile derdorben ist. Desgleichen sann ein entsprechender Steuerertlaß gewährt werden, wenn der noch im ganzen dei dem Tabatyslanzer erlaf. gewährt werden, wenn der noch im gangen bei dem Tabafyflanger borbandene Tabakgewinn bor bam borbezeichneten Fälligkeitstermine gang ober theilweise erweislich durch Feuerschaden zerfiort ist. — Die Bedingungen und bas Borfahren für biefen Erlag werden bon bem Bundesrath

festgestellt. § 25. Ausnahmsweise kann die Steuerbeborde auch für Tabas Pflan aungen auf Grundstüden von 4 a oder mehr Flächeninhalt, wenn die Gefannutstäche der Pstanzungen auf solchen Grundstüden innerhalb verselben Gemarkung im Borjahre 2 ha nicht überstiegen hat und die örtlichen Ber-Gemarkung im Verzahre 2 ha nicht überstiegen hat und die ortlichen verbältnisse nach ihrem Ermessen für die Durchführung der Verschriften in den §3 6 bis 15 nicht geeignet sind, die Besteuerung nach dem Flächenraume (§ 23) oder eine Fraction der Gewichtssteuer (§ 2) in der Weise anordnen, daß Menge und Gewicht des zu bersteuernden Tadeks, dorbehaltlich der Berücksichtigung einer durch Unglücksfälle herbeigesührten Berminderung des Erntegewinns, nach Berhältniß des Flächeninhalts der Pflanzung und nach dem Durchschnittsertrage sich bestimmen, welcher in dem betrespenden Jahre in anderen Gemarkungen nach dem Ergebniß der Verwiegung erzielt wird. — Die dierkei zu bendachtenden allemeinen Regischriften erlässt der Die hierbei zu beobachtenden allgemeinen Berschriften erläßt der

Bundesrath. § 26. Die in das Ermsffen der Steuerbehörde gestellten Anordnungen, § 25. Die in das Ermsffen der Steuerbehörde gestellten Anordnungen, Bundentaly.
§ 26. Die in das Ermsssen der Steuerbehörde gestellten Anordnungen, welche die Urt und Weise der Besteuerung bedingen (§ 23 und § 25) sind zeitig und für diesenigen Oxfschäften, in denen im Vorjahre seuerpschäftiger Tabatbau betrieben ist, wo möglich dis zum 15. April des Erntesabres, sedenfalls aber, sowie für andere Ortschaften innerhald 14 Tage nach der Unmeldung (§ 3) zu erlassen.

I. für Fabritate aus auslandifchen Blattern:

für Cigarretten . 94 d. für Cigarren II. für Fabritate aus inländischen Blättern: a. für Schnupf: und Rautabat . 32 Mark 32 Mart, b. für Rauchtabat c. für Cigarren . d. für Cigarretten

d. für Eigarretten und III. für Fabrikate, theilweise aus ausländischem und theilweise aus inländischem Tabak, nach Maßgabe des Mischungsverhältnisses beider Gattungen nach den vorstehend zu I. und II. aufgeführten Sägen zu berechnen ift.

Säßen zu berechnen ist.

Diejenigen Fabrikanten, welche bei der Aussuhr oder bei der Niederslegung von Schnupf-, Kau- und Rauchtabak und von Eigarretten auf Gewährung der vorgenannten Vergütung, sowie diejenigen, welche bei der Aussuhr von Eigarren auf Gewährung der unter Jissen, welche bei der Aussuhr von Eigarren auf Gewährung der unter Jissen. I. oder Jisser III. fallenden Bergütung Anspruch machen wollen, haben der Steuerbehörde biervon der herfellung der Fabrikate Anzeige zu machen und sich den von derselben ihnen bekannt gemachten Bedingungen insbesondere bezüglich des Ausschlusses der Rarmenturg den Taleskurgegeten zu unterwerken. Ausschlusses der Berwendung von Tabaksurrogaten zu unterwerfen. — Die weiteren Bestimmungen wegen der vorstehend und im § 30 gedachten Ausstudrungen erläßt der Bundesratd. Derselbe hat insbesondere die näheren Bedingungen sestagtiellen, denen die Cigarretten, für welche eine Aussfudrvergütung gesordert werden soll, entsprechen müssen, und den Zeitpunkt au bestimmen, don welchem ab die borstehend und im § 30 borgeschriebenen Bergütungssätz zur Anwendung kommen. Bergutungsfäße jur Anwendung tommen. — Bis zu diesem Zeitpunkte bleiben die bisherigen Vorschriften über die Regelung der Vergütungsfäße, insbesondere die Bestimmungen im § 8 des Gesetzes vom 26. Mai 1868,

die Besteuerung des Tabaks betreffend, in Kraft. Der Bundesrath ist jedoch ermächtigt, die Anssuhrvergütung dis zum Betrage der in §§ 30 und 31 bezeichneten Säte schon vorher allmälig zu erböhen.

§ 32. Strasbestimmungen. Begriff der Steuer Defraudation.
Wer es unternimmt, die nach diesem Gesetz von dem innerhalb des Bollgediets erzeugten Tabak oder einer inländischen Tabakvssang zu entsrichtende Steuer zu hinterziehen, begeht eine Defraudation. Der Tabaksteuer-Defraudation wecht sich inshesondere schussig:

steuer-Defraudation macht sich insbesondere schuldig:

1) wer es unterläßt, die im § 3 und im ersten Absat des § 24 dors geschriebene Anmeldung hinsichtlich aller oder einzelner mit Tabat bes pflanzten Grundstüde rechtzeitig zu bewirken;

2) wer die geschliche Verpflichtung, der Gewichtssteuer (§ 2) unterliegensen Index ihr ander der Verpflichtung von der Verpflichtung vo

2) wer die gelehliche Berpflichtung, der Gewichtsbeuer (§ 2) unterliegenden Tabat zur amtlichen Berwiegung zu stellen, nicht rechtzeitig erfüllt. § 33. Der Defrandation der nach Maßgabe des Gewichts zu entrichtenden Tabaksteuer (§ 2) wird gleichgeachtet:

1) wenn im Fall des § 9 Lisser I bei der amtlichen Erhebung des durch Unglücksfall entstandenen Berlustes die vorhandene Menge des erzgeugten Tabaks nicht vollständig angezeigt wird;

2) wenn der Tabathflanzer vor der amtlichen Berwiegung sich des Besiges des gewonnenen Tabats oder eines Theils davon ohne Genehmigung der Steuerbebörde (§ 11) entäußert;

3) wenn vor dem im § 22 Ziffer 4 bestimmten Zeitpunste Tabatblätter ohne die dorgeschriebene Anzeige eingesammelt oder die eingesammelten Matter der pracschriebenen Kestikolium, der Mange derselben enisogen

Blatter ber borgeschriebenen Teftstellung ber Menge berfelben entzogen merben;

4) wenn über inländischen, zur Aussuhr über die Zollgrenze amtlich ab-gesertigten Tabak vor bewirkter Aussuhr eigenmächtig verfügt wird (§§ 11, 16);

5) wenn nach dem im § 22 Ziffer 7 bezeichneten Zeitpunkte eine Rachernte obne borberige Genehmigung erzielt ober ber durch die Nachernte gewonnene Tabak der borgeschriebenen Versteuerung ganz ober theilweise entzogen wird;

6) wenn unberstenerter inländischer Tabak ohne borschriftsmäßige Abmeldung aus der Niederlage entfernt wird, sofern in diesem Falle nicht die Strafe der Boll-Defraudation eintritt.

§ 34. Strafe der Defraudation.

Die Tabakkenerbefraudation (§§ 32 und 33) wird mit einer Geloktrase, welche dem diersachen Betrage der vorenthaltenen Ubgade gleichkommt, bestrast. — Die Steuer ist von der Strase unabhängig zu entrichten. — Wird bei Bersolgung einer Gewichtssteuerbefraude ermittelt, daß das Grundstück, auf welchem der betreffende Tabak erzeugt worden, nicht angemeldet ist (§ 32 Jisser 1), so soll gegen denselben Thater die Defraudationsstrase nur einmal, und zwar nach demienigen Thatbestande, welcher die böhere Strase nach sicht, sestgeseht werden. Wird nachgewiesen, daß der Beschuldigte eine Pefraudation nicht habe herüben können, aber daß der Beschuldigte eine Defraudation nicht habe berüben können, oder daß eine solche nicht beabsichtigt gewesen sei, so sindet nur eine Ordnungsstrase nach Borschrift des § 40 statt. Dasselbe gilt, wenn ein wit Tabat bepflanztes Grundstüd zwar rechtzeitig angemeldet (§ 32 Absat 2 Nr. 1), die Größe desselben aber nicht angegeben, oder dergestalt unrichtig angegeben ist, daß das dersichwiegene Flächenmaß dei Grundssüden von 20 bis 40 a Fläche 2 a, bei fleineren Grundstüden den zehnten und bei Grundstüden bon mehr als 40 a den zwanzigsten Theil der Fläche übersteigt. Bei geringeren Untersschieden zwischen der Angabe und dem Befunde findet eine Bestrafung

richt statt. \$ 35. Der Steuerbetrag, nach welchem die Strafe zu bemeffen, be-

1) bei einer Defraudation der im § 32, Zisser 1 bezeichneten Art in allen Fällen nach dem im § 23 für die Steuer nach dem Flächenraum sestengeseten Steuersaße, auch wenn der auf dem nicht angemeldeten Grundstüd erzeugte Tabat der Gewichtssteuer unterliegt; letzterenfalls wird jedoch der nach dem Flächenraum berechnete Steuerbetrag außer der Strafe nicht entricktet: Strafe nicht entrichtet;

Strafe nicht entrichtet;

2) bei Defraudationen anderer Art nach Menge und Gewicht des Tabaks, welcher nicht rechtzeitig zur amtlichen Berwiegung gestellt (§ 32 Zisser 2) beziehungsweise welcher Gegenstand der Den Thatbestand der Defraudation (§ 33) bildenden Handlung oder Unterlassung ist. Insosern es behufs Fesistellung des vorenthaltenen Steuerbetrages ersforderlich wird, die Menge des auf einem oder mehreren Grundstäcken erzeugten Tabaks zu bestimmen, wird in Ermangelung anderweiter genügender Grundlagen der höchste Ertrag, welcher in dem betressenden Jahre für eine Tabakssang in derselben oder der nächstgelegenen Gemarkung ermittelt ist, nach Berbältniß des Flächenraums als maßgebend angenomenen. Imgleichen wird, sosen die Ermittelung des Gewichts nicht anders erfolgen tann, das höchste durchschnittliche Gewicht, welches für den Ertrag einer Pflanzung in derselben oder der nächstgelegenen Gemarkung diese Pflanzung in derselben oder der nächstgelegenen Gemarkung der

ift, mit einer Ordnungsstrase bis zu einhundertundsunzig Mark geahndet.

— Unbeschabet der derwirtten Ordnungsstrasen kann die Steuerbehörde die Bedachtung der Borschriften im § 22 Ziffer 1 bis 3, 5 und 7 über die Behandlung der Tabalpflanzungen und im § 13 über die Berpackung des Tabats burd Anbrohung und Gingiebung bon erecutivifden Geloftrafen bis

Die Gesege.
Mit Ordnungsstrase (§ 40) wird ferner belegt:

1) wer einem jur Wahrnehmung des Steuerinteresses bervflichteten Beamten oder dessen Angehörigen wegen einer auf die Erbebung oder Controlirung der Tabaksteuer bezüglichen amtlichen Handlung oder Unterlassung einer solchen Geschenke oder andere Bortheile anbietet, verspricht oder gewährt, sosen nicht der Thatbestand der Bestechung (§ 333 des Strasgesesbuchs) vorliegt;

2) wer sich Handlungen oder Unterlassungen zu Schulden kommen läßt, durch welche ein solcher Beamter an der rechtmäßigen Ausübung seines Amts in Bezug auf die Tabaksteuer verhindert wird, sosern nicht der Thatbestand der strafbaren Widersellichkeit (§ 113 des Strafgesethuchs)

borliegt.
§ 42. Tressen mit einer Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieses Gesehes andere strasbare Handlungen zusammen, oder ist mit der Defraudation zugleich eine Berlegung besonderer Vorschriften dieses Gesehes dertaudation zugleich eine Berlegung besonderer Vorschriften dieses Gesehes derbunden, so sinden die Bestimmungen des Strasgesehuchs (§§ 74—78) Unwendung. — Im Falle mehrerer oder wiederholter Zuwiderhandlungen gegen dieses Geseh, welche nur mit Ordnungsstrase bedroht sind, soll, wenn die Zuwiderhandlungen derselben Art sind und gleichzeitig entdedt werden, die Ordnungsstrase gegen denselben Thäter, sowie gegen mehrere Theilenehmer zusammen nur im einmaligen Betrage setzgeseht werden.
§ 43. Vertretungsverbindlichseit für verwirfte Geldstrasen.
Radotpslanzer und diesenigen, auf welche die gesehlichen Verpslichtungen des Tadatpslanzers übergegangen sind (§§ 5, 11), sowie Adathsnobler, sommissionäre, Matter und Fabritanten haben sür die von ihren Verwaltern, Gehilsen, Ehegatten, Kindern, Gesinde und sonst in ihrem Dienste oder

fonen nach diesem Sesehe berwirkten Geldstrasen, sowie für die Steuer und entstandenen Procestosten substaarisch zu dasten. Wird nachgewiesen, daß die Zuwiderhandlung ohne idr Wissen welche die gesetzlichen Berpstickenner und diesengen, auf welche die gesetzlichen Berpsticktungen des Tadakpstanzers übergegangen sind, hasten bezüglich des don ihnen zur Berwiegung zu stellenden Tadaks in allen Fällen für die Steuer, welche in Folge einer unerlaubten Jandlung oder Unterlassung der bezeichneten, don ihnen zu vertretenden Kersonen vorenthalten ilt, sosern dieselbe don dem eigentslichen Schuldigen nicht beigetrieden werden kann.

S 44. Unwandlung der Gelds in Kreiheitsstrasen.

Die Umwandlung der nicht beizutreidenden Gelostrasen in Freiheitsstrasen ersolgt gemäß SS 28 und 29 des Strassesehdens; jedoch darf die Freiheitsstrase im ersten Falle der Defraudation sechs Monate, im ersten Rücfalle ein Jahr, im serneren Rücfalle zwei Jahre nicht überschreiten.

Die Strasversolgung den Destraudationen gegen die Tadaksteuer und den Zuwiderhandlungen gegen die Sesen, welche mit Ordnungsstrasen der des Monate, in einem Fahre, den Suwiderhandlungen gegen dieses Geseh, welche mit Ordnungsstrasen bedroht sind, in einem Fahre, dan Freiheitslung und Rachzablung der auch erstellten beroht sind, in einem Fahre, dan Freiheitslung, Untersuchung und Entscheidung der Lasassen und des Erlasse der Strasse der Eestigen der Strassen der Bestimmungen dieses Geses und die dazu erlassen Berwaltungsborschriften, sowie in Betress der Strassischung und Bestersischungen gegen die Bestimmungen dieses Geses der Strasse im Gnadenwege kommen die Verlährler zur Anwendung, nach welchen sich das Berschren wegen Zuwiderdandlungen gegen die Gollzes bestimmt. — Die nach den Verlähristen dieses Gesess berwirtten Geldstrassen siehen dem Kiscus deszenen Staates zu, dan desen einer

Behörden die Stafentscheidung erlassen bessenigen Staates zu, bon bessenigen Behörde die Stafentscheidung erlassen ist.

§ 47. Jede, von einer nach § 46 zuständigen Behörde wegen einer Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen dieses Gesetzes oder die dazu erlassenen Berwaltungsvorschriften einzuleitende Untersuchung und zu erlassenen Berwaltungsvorschriften einzuleitende Untersuchung und zu erlassenen Bendestung kann auch auf diesenigen Abeilnehmer, welche anderen Bundesstaaten angebören, ausgedehnt werden. — Die Strasvollsstredung ist nöthigensalls durch Requisition der zuständigen Behörden und Bezusten dessinigen Staates zu hemirken, in dessen Gebiete die Boll Beamten des jenigen Staates zu bewirken, in dessen Gebiete die Boll stredungsmaßregel zur Aussibrung kommen soll. — Die Behörden und Besamten der Bundesstaaten sollen sich gegenseitig thätig und ohne Verzug den verlangten Beistand in allen gesehlichen Maßregeln leisten, welche zur Entdeckung oder Bestrafung der Zuwiderhandlungen gegen dieses Geseh

§ 48. Die diesem Geset entgegenstebenden Borschriften des Zolltariss unter Ar. 25v. und das Gesetz, die Besteuerung des Tadaks betressend, dem 26. Mai 1868, werden von dem im § 1 und § 2 bestimmten Zeitzunkte an aufgehoben, vorbehaltlich der Bestimmung im letzten Satz des § 31. Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beiges drucken Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Koblenz, ben 16. Juli 1879.

Wilhelm. bon Bismard.

Provinzial - Beitung.

+ Breslau, 28. Juli. [Bum fünften deutschen Fleischer: Congress ich ingeligen der Gerigen Bormitag schon eine große Anzabi von greße.] Nachdem am geftrigen Bormitag schon eine große Anzabi von gerbandden der geftrigen Bormitag schon eine große Anzabi von den biesigen Comite-Mitgliedern aus den Bahnhösen begrüßt, welche von den biesigen Comite-Mitgliedern auf den Bahnhösen begrüßt und ihren die berfchiedenen Gastibse angewiesen wurden, fand am Nachmittag Alhr eine Borstands-Giping im Tage des Holles diese statt, in welcher erdsillig die Tagesordnung berathen wurde. Der Prässent Tüder erdsillig die Tagesordnung berathen wurde. Der Prässent Boden noch eine große Menge Anträge aus den der ihr daß in den leißten Borealden noch eine große Menge Anträge aus den der ihr daß in den leißten Borealden noch eine große Menge Anträge aus den der ihr daß in der ihr waaren Ausstellung. Referent Fanselau: Gorils. 3) Feststellung einheitlicher Bedingungen, unter welchen die Arbeitsbücher des Berbandes don iest ab ausgegeben werden sollen. Wiedereinsührung des Geschenkes sür solche Gesellen, welche im Beste eines Arbeitsbuches dom deutschen Firscherbande sind. Reserent Schmöger: Ersurt. 4) Jur Resorm des Fleischerberbande sind. Reserent Schmöger: Ersurt. 4) Jur Resorm des Fleischerberbandes der Kelden bei der stadt und Kelden bei die für hab die verschiedenen Beschlässe und Kelden in dieser Frage gesaßt sind, praktisch zu verwerkhen? Reserent Unger: Batischau. 5) Ueder Verderberd des Ausbilgens der Kälber in den verschiederen Steischen. Reserent Ernste Magdedurg. 6) Der Import amerikanischer Fleischwaaren, deren Einsluß und weitere Folgen für das Fleischergewerde. Reserent Burg: Berlin. 8) Ueder nicht gewerdsmäßiges Schlachsten. Reserent Burg: Berlin. 8) Ueder nicht gewerdsmäßiges Schlachsten. Reserent Burg: Berlin. 8) Ueder die Gontrole nicht die Schlachstalsen und die der Landsleischer. Res. he mme: Brestan. 10) Die Kosten der Untersuchung dom Schweinen auf Trichinen der seien Bereindarung zwischen Fleischern und Fleischeschauern zu überlassen. Reserent Fanselsen Fleischen Fleisch und Steischer für das Fleisch minder werthvoller Thiere. Res. Kreuzberg: Dortmund. 13) Ueder Einsuhr den Biebauß dem Auslande. Res. Brante: Königkhütte. 14) Kassenbeich Geweich. Der Congres nimmt heute Rachmittag um 1 Uhr im großen Scheimerbersaale seinen Ansandes. — Um 7 Uhr Abends war die Situng Gebender. Der Congres nimmt heute Rachmittag um 1 Uhr im großen

zu breihundert Mart erzwingen, auch bas zur Erledigung Nöthige auf Kosten bie nach Danemark, Schweben und Norwegen am 3. August c., sowie nach Cavagnari überreichte noch Abends sein Beglaubigungsschreiben bent Stallen via Schweiz Ansang September c. werden ebenfalls programm Kmir, welcher ihn sehr freundlich bewillkommte.

**A1. Busammentreffen mehrerer Zuwiderhandlungen gegen maßig erpedirt werden.

* [Großer Fifd.] Donnerstag murbe ju Cofel, nach Bericht bes bortigen "Stadtblattes", ein in ber Dber, unterhalb Cofel, gefangener Bels jum Martte gebracht, welcher bie respectable Lange bon fait 6 Guß batte.

L. Liegnig, 25. Juli. [Statistisches. — Selbstmord. — Urlaub.] Im Jahre 1878 wurden in biesiger Stadt geboren 1489 Kinder (739 männl., 750 weiblich), darunter 148 uneheliche. Es starben 1352 Personen, 737 750 weiblich), darunter 148 uneheliche. Es starben 1352 Personen, 737 männl., 615 weibl., davon ledig 511 männl., 461 weibl., derheirathet 167 männl., 70 weibl., derwittwet 55 männl., 80 weibl., geschieden 4 männl., 4 weibl. Es erreichten ein Alter unter 1 Jahr 286 männl., 260 weibl., don 1—5 Jahren 133 männl., 111 weibl., don 5—10 Jahren 34 männl., 39 weibl., don 10—20 Jahren 11 männl., 14 weibl., don 20—30 Jahren 41 männl., 30 weibl., don 30—40 Jahren 38 männl., 31 weibl., don 40 bis 50 Jahren 45 männl., 24 weibl., don 50—60 Jahren 48 männl., 38 weibl., don 60—70 Jahren 48 männl., 34 weibl., idder 80 Jahren 13 männl., 10 weibl. Die meisten Sterbesälle kamen im Monat August dor, nämlich 154, die wenigsten im Februar mit 82. Die meisten Geburten erfolgten im Sept., nämlich 146, die wenigsten, 112, in den Monaken Febr. und Juni.—
Gestern Moraen nahm sich eine fehr anständige Bürgersfrau das Leben, Geftern Morgen nahm fich eine febr anftandige Burgerefrau bas Leben, indem sie sich in ihrem Zimmer an einem Gardinenhaken aufhing. Seit bem bor einigen Monaten erfolgten Tode ihres Mannes hatte sich der armen Frau eine gewisse Schwermuth bemächtigt. — herr Oberbürgermeister Dertel hat einen vierwöchentlichen Urlaub zum Eurgebrauch in Westerland auf Splt angetreten.

» Dels, 26. Juli. [Jubiläums-Stiftung. — Unglücksfall.] Bom Kreistage war auf Antrag des Kreis-Ausschussen "zum immerwährenden Andenten an den 11. Juni 1879, den Tag der goldenen Hochzeit ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten Wilhelm und Augusta" die Ersrichtung eines Honds zur Stiftung von Freistellen im Knaden-Kettungsbause zu Ober-Glauche" beschlossen vorden. Die zu diesem Zwecke deranstaltete Sammlung freiwilliger Beiträge hat 1447 Mark ergeben. Dieser Betrag ist zinsbar angelegt und es soll der nächste Kreistag über die Organisation der Stiftung Beschluß fassen. — Gestern Kachmittag wurde auf der Bernstädter Chausse, nahe der Stadt ein Mann, dem Arbeiterstande angehörig, in einer Plutlache todt aufgesunden. Durch einen Fall soll er sich eine derartige Berletzung zugezogen haben.

Dhlau, 25. Juli. [Bom letten Kreistage. — Militärisches. — Schulsache. — Aus der Stadtverordneten=Bersammlung.] Auf dem letten Kreistage, welchen in Bertretung des Landraths Herrn von Side der Kreis-Deputirte Majoratsherr Graf Pork don Martendurg auf Klein = Dels Leitete, wurden für die Amtsgerichtsbezirke Ohlau und Wansen je 7 Vertrauensmänner behufs Bildung der Schöffenliste gewählt. Für den Amtsgerichtsbezirk Ohlau sind es die herren: Bürgermeister Breuer und Rechts-Anwalt Halke-Ohlau, Graf Pork von Wartendurg auf Klein-Dels, Landrath don Side auf Bolwis, Hauptmann Kleinmichel-Frauenthapn, Majoratsherr Graf von Saurma-Felisch auf Laskowis, kgl. Domänentpächer Lieutenant Kleinod-Grebelwis. Hür die Amtsgerichtsbezirke: Wansen: Kathsherr Bartilla = Wansen, Nittergutsbesißer Seibel auf Deutschwis. Breile zu Klosdorf, Amtsvorsteber Kasmann = Hermsdorf, Amtsvorsteher Ruudold-Kollischen, Gemeinde-Vorsteher und Kreistags-Albgeordneter Elster-Knieschwis, Gemeindevorsteher Thiel-Kallen und Gutsbeszer Aubgeordneter Elster-Knieschwis, Gemeindevorsteher Liel-Kallen und Gutsbeszer Sauptmann Lehmann-Brosewis. — Das 1. Schles. Hus. Meg. Kr. 4 wird in der Zeit dom Kegimentsübung abhalten. Die in Strehlen und Münsterberg garnisonir renden Escadvonen des Regiments werden für diese Leit in den Märzdorf gerhit. A Dhlau, 25. Juli. [Bom legten Rreistage. - Militarifches. Regimentsübung abhalten. Die in Strehlen und Münterberg garnisonirenden Escadronen des Regiments werden für diese Zeit in den Märzdorf zunächftliegenden Ortschaften einquartiert. Während der diesjährigen Herbstidungen werden die Truppen der 11. Division in 36 Ortschaften und den beiden Städten des Kreises Ohlau Marschanartiere beziehen. — Die Ortsschulaussicht über die katholischen Schulen zu Hennersdorf, Niesnig und Bulchau der Parochie Hennersdorf, ist seitens der königlichen Regierung dem königlichen Kreisschulen-Inspector Herrn Schröter übertragen worden. In letzer Stadtberordneten-Sitzung wurde der bisherige Nathsherr Neu-tert, Vorsthender der Schulendeputation, dessen Amsperiode demnächst ab-gelausen ist, einstimmig wiedergewähls.

gelaufen ift, einstimmig wiedergemablt.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Bolff's Telegr.-Burean.) Die hiesige Universität hat den Professor der Philo-Leipzig, 26. Juli.

logie, Lange, zum Nector, und den Geb. Justigrath Schmidt zum Mitglied ber ersten Kammer gewählt. Wien, 26. Juli. Die "Polit. Corresp." meldet: In Nordalbanien brach am 20. d. ein blutiger Conflict zwischen Muhamebanern und Fandesen aus in Folge ber unbestraft gebliebenen Er= morbung eines bosnischen Flüchtlings burch einen Muselmann. 22, b. plunderten Fandesen bas Dorf Raica. Die Kirche in Ajafova mußte gesperrt werden. Gin Theil des Clerus fluchtete. Für die nachstfolgenden Tage war ein Angriff ber Malifforen auf bie Fandefen und eine Bedrohung bes Sofpitiums von Bumbi fignalifirt.

Sonnabends war im Pilbizfiost Ministerrath, welcher über die Ministerfriss berieth. Gine besintive Entscheidung wurde noch nicht

Paris, 26. Juli. Die clericalen Journale veröffentlichen ein Schreiben bes Parifer Erzbischofs an die Senatoren, worin gegen Die Ferry'schen Gesegvorlagen Namens ber Freiheit protestirt wirb.

Amfterdam, 26. Juli. Rach Melbung ber Abenbblatter hat ber Führer ber Confervativen und ehemalige Minifter des Innern, heemskerk, vom Konig ben Auftrag jur Bildung eines neuen Cabinets

erhalten und provisorisch angenommen. Athen, 26. Juli. In der Deputirtenkammer suchien heute die Führer der Opposition eine Entscheidung darüber, ob das Ministerium das Bertrauen ber Kammer besite, herbeizuführen; Ministerprasident Komondouros verlas darauf ein königliches Decret, durch welches die Rammer aufgelöft wird.

(Aus hirsch' telegraphischem Bureau.) Wien, 27. Juli. Die jüngst amtlich bementirte Nachricht bon einer bes vorstehenden Occupation des Sandjaks Nodi-Bazar wird jest bon officiöser Seite mit dem Bemerken aufrecht erhalten, daß der Ginmarich in bas turtische Gebiet sosort stattsinden werde, wenn die eingesetzte Begutachtungs= Commission bestätigt, daß die möglichen Occupationssosten das österreichischungarische Budget nicht außergewöhnlich schwer belaften wurden.

Handel, Industrie 2c.

Wien, 25. Juli. [Wochen bericht.] Die todte Saison ist endlich in ihre Rechte getreten. Da Zedermann überzeugt ist, daß weder in politischer noch in diplomatischer Beziehung für die nächsten Wochen eine acute Siörung bedorsteht, und da andrerseits die Meinung vorberricht, daß aus wirtschaftlichen Momenten eine große Capitalsbewegung für die nächste Beit nicht zu gewärtigen ist, haben sich die Korpphäen der Bankwelt und der Speculation in ihre Villeggiaturen und in die Bäder zurückgezogen. Die kleinen Leute, welche jest um des äglichen Brotes willen das Geschäft im Gange zu erhalten suchen, dermögen eine irgendwie erwähnenswerthe Bewegung um so weniger berdorzubringen, da es der Speculation an Impulsen sehlt. — Ueber die Exportfrage ist man heute nicht genauer als dor einer Woche unterrichtet. Die Juli-Anlage hat selbst den bescheichsten Erwartungen nicht entsprochen, und die Speculation ist genötigt, ihre Hospitangen auf den nächsten bedeutenden Terwin zu prolongisen, dan meldem nungen auf den nachsten, bedeutenden Termin zu prolongiren, bon welchem uns noch ein Imonatlicher Zeitraum trennt; die erpansiben Tendenzen uns seres auswärtigen Umtes offenbaren sich augenblicklich nicht, da borerst alle seres auswärtigen Umtes offenbaren sich augenblicklich nicht, da vorerst alle Bestrebungen der Regierung dahin concentrirt sind, eine parlamentarische Constellation zu schassen, welche die Berlängerung des Wehrgesetes und des eisernen Militär Etats derbürgt; nichts wäre geeigneter, den Widernen Militär estats derbürgt; nichts wäre geeigneter, den Widerstand der deutschlieben Partei hiergegen zur vollsten Schärfe zu entwickeln, als eine offenkundig aggressive Gestaltung unserer änßeren Politik. Darum arbeitet man mit Consiscation und mit dem Dementir-Apparat, um alle Nachrichten zu unterdrücken, welche auf Pläne zu weiteren militärischen Promenaden schließen lassen. Auch die innere Bolitik wird, wies scheint, ausschließlich von dem Gedanken geleitet, das Wehrzesehmiles sich die Kriegsstande von 800,000 Mann und mit der dreisährigen Präsenzeit durch die Klivven der varlamentarischen Verbandlung zu sühren. Darum zeit durch die Klippen der parlamentarischen Berhandlung zu führen. Darum liebäugelt die Regierung mit Czechen, Bolen, Clericalen und Feudalen, um entweder die deutsche Bartei durch einen heilfamen Schreden zum Ge= borsam zurückzusühren oder schlimmsten Falls sie mit hilfe der genannten Elemente an die Wand zu drücken. Wie dieser Handel enden wird, können wir nicht wissen, allein so lange er dauert, ist die äußere Politik zu einem Spstem des Ladirens genöthigt, und insolange hat die Börse auch keine Rückwirtung der Politik zu gewärtigen. Sie hat also Gelegenbeit, sich eine Rause oder Fredlung zu gewärtigen. Sie hat also Gelegenbeit, sich eine Rause oder Fredlung zu gewärtigen. wirkung der Bolitik zu gewärtigen. Sie hat also Gelegenheit, sich eine Pause oder Erbolung zu gönnen und sie macht von dieser Gelegenheit den vollsten Gebrauch. Das Rentengeschäft stagnirt beinahe ganz, da große Unlagen nicht statstinden und große Emissionen für jest nicht bevorsteben, daher auch keine Nöthigung gegeben ist, die Speculation zu stackeln. In Prioristäten und den Actien jüngerer Bahnen kommen nur ganz geringsügige Arbitrages und Tauschoperationen der. Diese Steriliät sände schon in den vorerwähnten Berhältnissen eine ganz plausible, ganz genügende Erklärung-lleberdies ist aber die Meinung verdreitet, daß die Ausmertsamteit der deutschen Börsen neuestens von diesem Gebiete abgezogen worden sei, da man sich augendlicksche mehr für die Speculation in russischen Berthen interessirt. Diese Meinung fand denn auch ihren börsenmäßigen Ausdruck. Russische Papiere sind zwar dei uns nicht cotirt und die Speculation in denselben durch Bermittelung eines anderen Platzes zu betreiben, hat mansich noch nicht entschlossen, wohl aber interessirt man sich sehr lebhaft für russische sich noch nicht entschlossen, wohl aber interessirt man sich sehr lebhaft für rufsische Baluta, und ich möchte behaupten, daß in abgelausener Woche der größere Theil der Speculanten sich mehr mit Rubeln, als mit irgendwelchen Papieren beschäftigt bat. Für unsere Bantpapiere besteht fortwährend gute Meinung, aber der Berkehr ist schwach, und die Course haben sich im Laufe der Boche kaum verändert. Gine Ausnahme machten die Actien des Wiener Bantbereins. Diese wurden um eiwa bier Gulben getrieben. Nach einer Bersion ware die Cotirung der Bankbereinsactie in Baris beborstehend, nach einer anderen würde der Bankberein die schon fangt exsebnte Concession aux Gründung einer neuen Bersicherungs-Anftalt erhalten. Zuletzt erwähnter Mittheilung möchte ich meinerseits auf Grund guter Informationen ein sehr großes Fragezeichen machen, da die angesuchte Concession principiellem Bedenken in Bezug auf die geschäftliche Organisation des zu gründenden Bersicherungs-Institutes begegnet. — Unter den älteren Eisenbahnactien sind in erster Linie Lombarden zu erwähnen. Diese wurden start gedandelt und hausstren um sechs Gulben, aber die Initiative hierzu tam von Paris-Unser Blaß schloß sich der Bewegung an, ohne sich über die Motive Nechen= schaft zu geben. Franzosen, Galizier, Theißbahn zc. blieben ziemlich leblos-

Petersburg, 26. Juli. [Ausweis ber Reichsbant] bom 21. Juli n. St.*) Creditbill. im Umlauf

Notenemission für Rechnung ber Succuri. Borfcuffe ber Bant an bie Staats=

. 716,515,125 RbL. 415,650,000 RbL unberändert.

396,628,149 Rbl. Abn. 3,756,588 Rbl. *) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 13. Juli.

[Dberichleffens Bint-, Blei- und Gifenerggruben.] Bon 36 Bintund Bleierzgruben, welche in den Kreisen Tarnowis und Beuthen gelegen, waren im vorigen Jahre 30 im Betriebe. 95 Dampsmaschinen von zusammen 2081 Pferdekraft, welche zur Förderung, zur Wasschaltung, zur Wäsche und zu anderen Zweden dienten, bildeten die mechanische Betriebsetraft; außer dieser wurden 101 Stild Pierde zum Grubenbetrieb verwendet, 7349 männliche und 2306 weibliche, zusammen 9655 Arbeiter, unter biesen 270 männliche und 156 weibliche unter 16 Jahren, sanden bei der obersschlesischen Zinks und Bleierzproduction Beschäftigung. Gesördert bezw. Frommel aus Berlin abgehalten wurde. Das Besinden des Kaisers ist ein vortressliches.

Innsbruck, 27. Juli. Bon der hiesigen ebangelischen Gemeinde ist beute die seierliche Legung des Frundseins zu der ersten protestantischen Kirche in Tirol bollzogen worden.

Berfailles, 26. Juli. Der Senat und die Deputirtenkammer erledigten heute mehrere Gesetvorlagen von nur localem Interesse.

Paris, 26. Juli. Der belgische Kinanzmann Philippart ist auch bei der zweitinstanzlichen Verhandlung des gegen ihn gesührten Processes freigesprochen worden.

Konstantinopel, 28. Juli. Der türkische Botschafter in Wien Edhem Pasch dat dem Jildizkloss Winsterath, welcher über die ein.

Sonnabends war im Jildizkloss Ministerath, welcher über die Winsterschild verschen warden in Betriebe; des seinelben arbeiteten mit 12 Daumpfmaschinen der das zurückgegangen, d. i. um einige Kruben im Betriebe; dieselben arbeiteten mit 12 Daumpfmaschinen der das zurückgegangen, d. i. um einige Kruben im Betriebe; dieselben arbeiteten mit 12 Daumpfmaschinen der die verüben den Wirelben der gestwern der dos, 461 Etr. Weleierze und 368,938 Etr. Sienerze und An Rebenproducten 405, 461 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und An Rebenproducten 405, 461 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und An Rebenproducten 405, 461 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und Schweftlites, sowie endlich 1,155, 631 Etr. Zintblende. Der Geldwerth der Gelwertsche der dos, 461 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und An Rebenproducten 405, 461 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und An Rebenproducten 405, 461 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und Schweftlites, sowie enblich 1,155, 631 Etr. Sintblende. Der Geldwerth Schweftlites, sowie enblich 1,155, 631 Etr. Bleierze und 368,938 Etr. Sienerze und Schweftlites, sowie enblich 1,155, 631 Etr. Bleierze und Beenverder 405,461 Etr. Bleierze und Schweftlites, sowie enblich 1,155, 631 Etr. Bleierze und Schweftlites, sowie enblich 1,155, 631 Etr. Bleierze und Schweftlies, sowie enblich 1,155, 631 Etr. Bleierze und S Gruben im Betriebe; dieselben arbeiteten mit 12 Dampsmaschinen von zussammen 135 Pserdetrast, mit 1432 männlichen und 962 weiblichen Arsbeitern, also mit 2394 Arbeitern, und producirten 10,577,910 Etr. Braunseisenerze und 55,046 Etr. Thoneisensteine; diese Production hatte einem Geldwerth von 1,786,510 M., oder 16,80 Ps. pro Etr. Die Productionsstätten der Eisenerze sinden sich haupsprächte die Geschen und Tarnomik sie erstrecken sich aber auch die in die Preise Weisinis, Kattowis. 15) Ergänzungswahl des Bortiandes. — Um 7 Uhr Abends war die Sigung beenbet. Der Eongreß nimmt beute Nachmittag um 1 Uhr im großen Schießwerberfaale feinen Anfang.

Thiefel's Age I Am 5. Magnst c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust aus die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust aus die Angust c., Abends 9 Uhr, wird aus bie Angust auf die Bergülen auf die Angust aus die Angu

do. do. neue 5 hau-Oderberg . 5 Nordostbahn 5 Ostbahn 5 berg-Ozernowitz . 5 o. do. III. 5 o. do. III. 5 o. do. IV. 5 rische Grenzbahn r., Sehl. Centralb., fr. do. II fr. apr. Budolf-Bahn fr. apr. Fudolf-Bahn fr. apr. Fudolf-Bahn fr. apr. Fudolf-Bahn fr. apr. Fudolf-Bahn fr.	89,70 bz 69,40 bzG 65,46 G 63,40 bzB 72,70 B 75,25 G 60,50 G 61,75 G 23,76 bz 75,25 bzQ 372,56 bz	Marienhütte	0 61/3 61/3 0 0	A	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	52,25 G 93,56 bz 93,56 bz 20,60 bzG 77,75 G 94 00 bzG 50,56 bzG 8,25 G 5 G 61,75 bzB 59,60 bzB 22,75 bz	
do. 11	362,75 B 265,25 bzG 266,40 bz 89,90 bzB 93 30 bzG 100,75 G 59,90 G 96,00 bzB	Erdm, Spinnerei Görlitz, EisenbB., Hoffm, eWag, Fabr. OSchl, EisenbB., Schl, Leinenind. do. Porzellan Wilhelmsh, MA.	4 0 0 4 13/9 0	0 0 11/2 0 ont 3 s	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	72,00 bzG 19,25 G 36,40 bzG 75,93 G 28,50 bzG 20,75 G	
Telegraph	4)7 21111	se und Börse	rd-Zin	achri	chte	ts.	
ortisirbare Rente 7, 60, Türken 11,	36/4 /11.	o 70 inchie		91111	erne	non 10	п

3% 1872 appter 117, 60, Lutten II, 93, Spanket exter. II, 50, 60, inier. —, Egypter 241, 25, Chemins ottomans —, —, Artenloofe —, —, Banque wttomane —, Italiener 80, 20, Chemins egyptiens —, Loombarden —, Desterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente 81%; 1877er Russen —, III. russische Orientanleibe 61%. Rubig. Frankfurt a. M., 26. Juli, Rachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlußen Gourse.] Londoner Wechsel 20, 48. Pariser Wechsel 80, 85. Wiese

Nach Schluß ber Börse: Creditactien 238, Franzosen 248 %, Lombar, —, Defterr Goldrente —, Ungar. Goldrente —, Galizier —, II. Drientanleibe 6146, III. Drientanleibe -, 1877er Ruffen -, 1860er

Loofe —, — *) per medio refp. per ultimo.
Samburg, 26. Juli, Nachmittags. [Schluß=Courfe.] Samburger
St.-Br.-A. 124, Silberrente 59%, Deft. Goldrente 69, Ung. Goldrente
82¼, Creditactien 238, 1860er Loofe 122¼, Franzosen 620¼, Lombarder
200, Ital. Nente 81, Neue Kussen. Dereinsbant 122, Laurabütte 82½, Nordbeutsche 145¼, Commerzb. 108, Unglo-deutsche 34¼,
Umerit de 1885 96, Köln-Minden. St.-A. 138¼, Rhein. Gisend. do. 136¼,
Bergisch-Märt. do. 91¼, Berlin-Hamb. do. 172, Altona-Riel do. 123.
Disconto 1¼ pct. II. Orient-Unleihe 58¼. — Schluß sehr still.
Abien, 27. Juli. [Straßenderfedr.] Creditactien 270, 20, Papierrente 66, 62½, Ungar. Goldrente 93, 35. Schwach.
Hamburg, 26. Juli, Nachmittags. [Getreidemarkt.] Weizen loco
sest, auf Termine rubig. Roggen toco behauptet, auf Termine rubig.

Heizen per Juli-August 199 Br., 198 Gb., per September-Detober 200 Br., 199 Gb. — Roggen ver Juli-August 199 Br., 198 Gb., per September-Detober 200 Br., 199 Gb. — Roggen ver Juli-August 123 Br., 122 Gb., per September-October 124 Br., 123 Gb. Hafer ruhig, Gerste fest. Rüböl ruhig, loco 58, per October 58. — Spiritus ruhig, ver Juli 38 Br., per August-Septbr. 38½ Br., per September-October 39½ Br., per October-Robember 40 Br. Rasee ruhig. Umfat 1500 Sad. Betroleum ruhig, Standard white loco 7, 00 Br., 6, 90 Gb., per Juli 6, 90 Gb., per August-December 7, 30 Gb.

— Wetter: Schön. Liverpool, 26. Juli, Bormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaklicher Umfat 4000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 12,000 Ballen, bavon 3000 B. ameritanische, 9000 B. oftindische.

Muthmaßlicher Umsak 4000 Ballen Ruhig. Tagesimport 12,000 Ballen, bavon 3000 B. amerikanische, 9000 B. ostinvische.

Liverpool, 26. Juli, Rachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.)
Umsak 4000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen.
Amerikaner 1/4 D. billiger, Surats matt. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6 1/32, September:October-Lieferung 6 1/4 D.

Pek, 26. Juli, Borm. 11 Udr. [Kroductenmarkt.] Weizen loco sehr seit, zermine fest, per Herbs 10, 75 Gd., 10, 80 Br., per Frühjahr 11, 50 Gd., 11, 55 Br. — Hafer per Herbs —— Meise per August-September 5. 35 Gd., 5, 37 Br. — Rühsen 12 1/4. — Wetter: Brachtvoll.

Paris, 26. Juli, Rachm. [Broductenmarkt.] (Schlußbericht.)
Weizen steigend, der Juli 29, 00, ver August 29, 00, per Septembers 28, 50. Mehl steigend, per Juli 62, 00, per August 62, 00, per Septembers Ocember 62, 25. Küböl ruhig, per Juli 81, 75, per August 81, 50, per September-December 81, 50, per Januar-April 81, 50. Spiritus ruhig, per Juli 55. 25, per September-December 55, 75. — Wetter: —

Paris, 26. Juli, Rachmitags. Rodzucker sest. Nr. 10/13 pr. Juli pr. 100 Rigr. 50, 75, Nr. 7/9 dr. Juli per 100 Rigr. 57, 00. Weißer 8 uder steigend, Rr. 3 per 100 Rigr. ver Juli 60, 50, dr. August 60, 25, per September-December —, der Juli 60, 50, dr. August 60, 25, per September-December —, der Juli 60, 50, dr. August 60, 25, per September-December —, der Juli 60, 50, dr. August 60, 25, der Geptember-December —, der Januar-April 60, 25.

Rondon, 26. Juli, Rachm. [Cetreidemartt.] (Schlußbericht.)
Weizen behauptet. Koggen underändert. Haftwerpen, 26. Juli, Rachm. Cetreidemartt.] (Schlußbericht.)
Weizen behauptet. Koggen underändert. Haftwerpen, 26. Juli, Rachm. Cetreidemartt.] (Schlußbericht.)
Weizen behauptet. Koggen underändert. Saser still. Serste behauptet.

Untwerpen, 26. Juli, Rachm. Betroleum sest. Schlußbericht.)
Weizen behauptet. Koggen underändert. Saser still. Serste behauptet.

Bremen, 26. Juli, Rachm. Betroleum sest. Schlußbericht.)
Weizen behaupter Schlußbericht.) Schlußberic

Berlin, 26. Juli. Spiritus loco ohne Faß 54,5 M. bez., per Juli 53,1—53,3 M. bez., per Juli-August 53,1—53,5 M. bez., per August September 53,1—53,3 M. bez., per Sept. October 53,5—53,6—53,5 M. bez., per Octob. Novbr. 52 M. bez., per Rovember December 51,4 M. bez., per April Azi 51,8 bis 52,7 Mart bez. Gefündigt — Liter. Kündigungsz preis - Mart.

Breslau, 28. Juli, 9% Uhr Borm. Die Stimmung am heutigen Rartte mar für Getreibe etwas ruhiger, bei stärkerem Angebot Preise unperandert.

Beigen, zu hobe Forderungen erschwerten den Umsak, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 17,40 bis 19,10—19,70 Mart, gelber 17,30—18,00 bis 19,00 Mart, seinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei stärkerem Angebot ruhiger, pr. 100 Kilogr. 12,90—14,00 bis 14,80 Mart, feinste Sorte über Rotiz bezahlt.
Serste blieb gut gefragt, pr. 100 Kilogr. 12,50 bis 14,00 Mart, weiße

Safer in fester Stimmung, pr. 100 Rilogr. 11,80 — 12,40 — 12,90 bis

Mais gut preishalend, pr. 100 Kilogr. 9,80—10,30—10,80 Mart.

Erbsen schwach angeboten, pr. 100 Kilogr. 12,50—13,50—15,50 Mart, Victoria: 16,00—17,00—18,00 Mart. Bohnen ohne Umsaß, pr. 100 Kilogr. 15,50—16,50—18 Mart. Lupinen, nur seine Qualiaten bertäuslich, pr. 100 Kilogr. gelbe 7,50 bis 7,90—8,30 Mart. blane 7,30—7,60—8,00 Mart.

Biden ichmader Umfat, pr. 100 Riloge. 10,60-11,20-11,80 Mart. Delfaaten ohne Menderung.

20 50 Winterrübsen 23 -21 50 Sommerrübsen — — Leindotter .. Rapstuchen ohne Menderung, pr. 50 Rilogr. 6,20-6,40 Mart, pr.

Sept.=Dct. 6,20 Mart. Rleefamen mehr Raufluft, rother nominell pr. 50 Rilogr. 28-33 bis 41 Mart, — weißer mehr Frage, pr. 50 Kilogr. 35—42—50—57 Mart, bochfeiner über Notig.

Thymsthee ruhig, pr. 50 Kilogr. 12,50—14—17—19,50 Mart. Mehl ohne Aenderung, pr. 100 Kilogr. Weizen fein 27,50—28,50 Mart, Roggen fein 21,50—22,50 Mart, Hausbaden 20,00—21,00 Mart. Roggen-Futtermehl 8,50—9,50 Mart. Weizenkleie 6,40—7,40 Mart.

Hoggenstrob 20,00—21,00 Mart pr. 50 Kilogr. Schod a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf ber tonigl. Univerfitäts Sternwarte ju Breslau.

Juli 26., 27. Luftwärme Luftbrud bei 0° Dunstfrud Dunstfättigung Wind Wetter Wärme ber Ober	Nachm. 2 U. + 16°,4 332"',10 3"',57 45 bEt. NW. 2. heiter.	Abends 10 U. + 13°.9 331"'.62 4"'.30 66 pCt. NO. 0. heiter.	Morgens 6 U + 11°,4 330°'',78 4"'',23 79 vGt. SD. 1. heiter. 15°,6.
Juli 27., 28. Luftwärme	Radm. 2 U. + 14°,0 330"',35 5"',42 83 pgt.	Ubends 10 U. + 12°,2 331"',58 5"',61 99 pCt. NW. 1.	Morgens 6 U. + 9°,9 332"',91 4"',37 93 pCt.
Wind	Carry T. S. A. W. C. M. S. C. C.	bed., Am. Reg.	NB. 2. bedect. 15°,2. 3. — W. 50 um.

Silesia, Verein demischer Jabriken 3u Saarau (Stat. b. Brest. Freib. Bahn), Brestan (Schweibn. Stabtgr. 12)

und Merzdorf (an der Schlef. Geb.=B.). Unter Gehalts Garantie offeriren wir unsere bekannten Dunger-Pra-parate, sowie die sonstigen gangbaren Dungmittel. Proben und Preis Courants auf Verlangen franco.

Zoologischer Garten. Nordamerifas und Indianer,

9 Männer, 2 Franen. Gefang ber Indianer. Häuptlingswahl. Beerdigung.

Sochzeit. Ernteopfer. Schneeschublaufen. Schlangentanz. Ballipiel.

Nubier, 9 Männer, 2 Franen.

Afrifas

Rriegstanz. Dromebarreiten. Brautzua Sausgeräth. Baffen, Trophäen. Dromebare. Giraffen. Elephanten. Milpferde.

Scalpirscene. Vorstellungen 9—12 Uhr Bormittags, 3—7 Uhr Nachmittags. Eintrittspreis 50 Bfg., Kinder unter 10 Jahren 20 Bfg. Ertrabillets zur reservirten Tribsiue 25 Pfg. [15 Dampfer bin und zurud 30 Pf.

Franz Baydel in Oppeln, Pianoforte-Magazin,

Flügel, Pianinos, Harmoniums aus den bewährten Fabriken von Bluthner, Rönisch, Ernst Irmler, Schiedmaner u. A. in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Annahme gebrauchter Instrumente. Ratenzahlungen. Mehrjährige Garantie.

Mit meinem Magazin ift eine Pianoforte-Reparatur-Anstalt unter Leitung eines tüchtigen Technikers ber berühmten Bluthner'ichen Fabrit verbunden. Reparaturen werden baselbst und auswärts zu soliden Preisen bestens ausgeführt. [190]

Zobes - Anzeige. Seute endete ein sanfter Tod die qualvollen Leiden unseres innigst geliebten, theuren Baters und Schwieger= vaters, des Particuliers herz Bülzer:

er folgte im 74. Lebensjahre seiner ibm im Tobe um nur vier Monate borangeeilten Gattin, unserer unbergeklichen Mutter und Schwieger-mutter Erneftine Bulger, geborene Caro.

Im tiefsten Schmerze zeigen bies an Die tiefgebeugten hinterbliebenen. Max Zülzer, Rechtsanwalt, als Sohn.

Thekla Bulger, geb. Hausborff, als Schwiegertochter. Breslau, den 27. Juli 1879. Beerdigung: Dinstag, den 29., Nachmittags 3 Uhr. Trauerhaus: Giebenhufenerftr. 25a.

Lobe-Theater. Montag, ben 28. Juli. 3. 3. M.: "Localpatrioten" ober: "Breslau und Berlin." Local-Vosse mit Ge-sang in 4 Aufzügen und 5 Bildern von Ludwig. Musik von Wosablo.

Dr. Hönig's Klinik für Hautkranke etc. [1442] Breslau, Gartenstrasse 46 c.

Runftliche Bahne, Plomben 2c. Merrum. Thiel, Alte Laschenstraße 15, an ber Liebichsbohe. [755]

Special Dr. Deutsch, Berlin, Friedrichstraße 3, Mitgl. d. Wiener med. Facultät, hlt. nach eig. glänzend bemahrt. Methode

rajd, grundlich, ohne Berufsftörung: Spphilis, Mannesichwäche, Bollut. Ausfluß, Urinbeschwerben, Geschwüre, Hautausschläge, Munde u. Halsübel. Behandlung brieflich (biscret). [1544]

Preng. Untheil=Loose 1/4 1/6 1/32 1/64 [1644] 64 32 16 8 4 Mart verkauft und versendet J. Juliusburger, Breslau, Freiburgerftr. 3, 1. Ct.

Sofort zu verkaufen ein altes, renommirtes in Schlefien. Gefällige Offerten sub H. 22368 durch Saafenstein & Bogler,

Auf der frequentesten Straße bon Matibor, Oberstraße, in nächster Rabe des Martiplages, ist ein Ge-Nähe des Marstplates, it ein Ge-schäftshaus zu verkaufen, in dessen Localitäten während der letzten 30 Jahre drei Branchen mit dem gün-stigsten Erfolge betrieben wurden. Nähere Auskunft ertheilt [218] I. Kozlowski, Matidox.

Gin Concert-Stug-Flügel b. Kaps, wegen Beggug preismäßig ju berkaufen Kupferfcmiedeftr. 17/18, 1 Treppe rechts.

vorm. Jos. Schoenfeld, Ring 18, im Hause der Herren Gebr. Friedenthal. Papier- und Schreibmaterialien-Handlung. [948]
Détail-Verkauf
zu Engros-Preisen.

Submiffion.

Während der diesjährigen Serbst-übungen ber Truppen ber 9. Dibision

sibungen der Truppen der 9. Division sind au liesern bezw. au gestellen:

1) Fourage bei den Brigade-Uedungen der Cadallerie dom 18. dis 24. August in Wohlau,

Brot, Fourage, Victualien,
Bidouatsholz und Stroh bei den Detachements- und Didissions-Uedungen dem 26. August dis 10. September in Rauden,

Gubrau, Serrnstadt, Winzig Guhrau, Serrnstadt, Winzig und Wohlau; 2) ber Vortpann zur Fortschaffung

ber borbezeichneten Lieferungs-Gegenstände, sowie bes pro 12. bis 25. August aus bem fiscalis schen Magazin in Lüben zu empfangenden Brotes und der Fourage nach ben Cantonnements,

3) ber Truppen - Effecten : Borspann und bie Wagen zur Be-förberung ber Aerzte und Babl-meister für fämmtliche Marsche

ber Truppen mährend der bors genannten Zeit. Die Lieferung dieses Bedarfs soll im Wege der öffentlichen Submission mit ebentuell sich daran schließender Licitation und zwar Naturalien und Vorspann getrennt bon einander berbungen werden. [1708] Hierzu ist ein Termin anberaumt auf

Donnerstag, den 31. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, im Bureau ber unterzeichneten Dibisfions-Intendantur.
Offerten sind bor bem Termin bers

siegelt mit der Aufschrift: Submission auf Manöber-Lieferung" abzugeben ober portofrei einzusenden.

Die Bedingungen, auf welche in ben Offerten Bezugs genommen sein muß, liegen in bemselben Bureau zur Einsicht aus.

Für unbekannte Submittenten ist nach näherer Borschrift bieser Bedin-gungen Legitimation und Caution

nach näherer Borschrift vieser Bedingungen Legitimation und Caution vor der Julassungen ersorberlich.

Ungefährer Bedarf: 28,000 Stück Brote, à 3 Kilo, 3650 Ctr. Hafer, 1100 Ctr. Hen, 4700 Ctr. Stroh, 650 Chm. Holz, 146 Ctr. Kindsseisch, 187 Ctr. Hampelseisch, 73 Ctr. Speck, 110 Ctr. Keiß, 75 Ctr. Graupe, 175 Ctr. Erbsen, 75 Ctr. Graupe, 175 Ctr. Erbsen, 75 Ctr. Craupe, 175 Ctr. Erbsen, 75 Ctr. Linsen, 56 Ctr. Salz, 34 Ctr. Kassee, 1500 zweischanige und 400 einspännige Wagen. Ob auch die Lieserung des Bedarfs während der dom 13. dis 26. August bei Eubrau abzudaltenden Regimentsund Brigade-Levungen der Truppen

und Brigade-llevungen ber Truppen der 17. Infanterie-Brigade, welcher sich auf 10,700 Brote, 86 Etr. Hafer, 27 Etr. Hen und 31 Etr. Stroh ftellt, du bergeben ist, wird spätestens in borangesestem Termine befannt gemacht werben.

Togau, den 24. Juli 1879. Königliche Intendantur der 9. Division.

Hopfen=Auction!

Am 30. Juli cr., Bormittag 11% Uhr, sollen in ber G. Preuß ichen Concurssache, Hummerei 21,
14 Ballen Fopfen
gegen sofortige baare Zahlung bersteigert werben.
Der Rechnungs-Nath Pipet.

Raufe jedes Quantum getrochnete Blaubeeren. Gefl. Offerten unter N. N. 42 an die Exped. der Brest.

Simbeersast bei 5 Afd. a 55 Af. A. Gonschior, Weibenstr. 22.

C- erf. ev. Lehrerin, musikalisch, d. tang. Zeit a. e. öff. Schule aew. b., w. u. besch. Anspr. balb e. Eng. Gef. Off. u. M. M. 98 a. d. Exp. d. Brest. Zeitung zu senden. [323]

Berantwortlicher Redacteur; Dr. Stein. Drud von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.